

Konzept

Festlegen einer Betreuung von Qualifizierungs- und Aktivierungsangeboten

I. Ausgangslage und Zielsetzung

Mit der Instrumentenform im SGB II/SGB III 2012 besteht eine weitere Einmündungsmöglichkeit in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III). Neben der weiterhin bestehenden Möglichkeit Maßnahmen beim Träger unter Berücksichtigung des Vergaberecht einzukaufen und KundInnen zuzuweisen, kann auch ein Gutschein (analog zur Berufliche Weiterbildung (§81 ff. SGB III) dem/der KundInnen ausgehändigt werden. Das jobcenter Wolfenbüttel nutzt diese Einmündungsmöglichkeit verstärkt, um den KundInnen flexibel individuelle und passgenaue Aktivierungsmöglichkeiten anzubieten.

Bei der Ausgabe eines Gutscheins (unabhängig von der Art, ob nach § 45 SGB III oder §81 ff. SGB III) entscheiden die KundInnen über die Wahl des Trägers. Es gibt bei dieser Variante kein Zuweisungsverfahren (mehr)!

Aufgrund dessen ist eine pauschale Maßnahmebetreuung i.e.S. bei der Ausgabe von Gutscheinen nicht möglich, da vom jobcenter Wolfenbüttel die Maßnahmeplätze nicht auf unmittelbaren Weg besetzt werden.

Aber: Um mit den Förderungsleistungen die größtmögliche Wirkung zu erzielen, ist es notwendig, dass diese auf einem entsprechenden Qualitätsniveau durchgeführt und etwaige Qualitätsdefizite möglichst frühzeitig erkannt und abgestellt werden.

Im Rahmen einer optimalen Ressourcennutzung der Mitarbeiterkapazitäten erscheint es sinnvoll, eine/einen AnsprechpartnerIn für einzelne Qualifizierungs- bzw. Aktivierungsangebote zu benennen, für die **mehrere** KundInnen Gutscheine eingelöst haben und ein Verfahren analog einer/eines MaßnahmebetreuerIn zu etablieren.

II. Verfahren zur Festlegung einer Betreuung von Qualifizierungs- bzw. Aktivierungsangeboten.

711.1 überprüft regelmäßig bei zertifizierten Angeboten, wie viele Gutscheine bei einem Träger für eine Maßnahme eingelöst worden sind. Bei einer Anzahl von min. 6 Gutscheinen erfolgt eine Meldung an die Teamleitung M&I und es wird eine Betreuung bestimmt.

Wenn sich aus Erfahrungswerten ergibt, dass diese Anzahl mit großer Wahrscheinlichkeit erreicht bzw. überschritten wird, kann durch die Teamleitung **vorsorglich** eigeninitiativ ein/e BetreuerIn für das entsprechende Angebot benannt werden.

Die benannten BetreuerInnen für Qualifizierungs- und Aktivierungsangebote (falls diese nicht über die/den Qualifizierungs- und AktivierungsberaterIn betreut wird) werden u.a. im Infoportal eingetragen.

III. Aufgaben der BetreuerInnen für Qualifizierungs- und Aktivierungsangebote

Die Aufgaben sind analog zu den Aufgaben einer/eines MaßnahmebetreuerIn zu erfüllen

gez. & gen. Klemme
Bereichsleiterin

Für die AMDL-Prüfungen wurden entsprechend ein Leitfaden und Feedbackbögen entwickelt.

- Anlage 1: Leitfaden-Prüfbericht AVGS
- Anlage 2: Feedbackbogen AVGS mit Lehrinhalt
- Anlage 3: Feedbackbogen AVGS ohne Lehrinhalt

Prüfung der Durchführungsqualität von Maßnahmen nach § 45 SGB III (AVGS)
– Leitfaden für die Prüfung und Prüfbericht –

Angaben zur Maßnahme

Maßnahmebezeichnung:

Beginn:

Ende:

weitere Angaben siehe beigefügtes Konzept zur Maßnahme

Angaben zum Bildungsträger

Anschrift

Schulungsort

Gesprochen mit (Name/Funktion)

Angaben zur Zulassung

Fachkundige Stelle

Zulassungszeitraum/Maßnahme

Zulassungszeitraum/Träger

bis

bis

Angaben zur Prüfung

Tag der Prüfung:

Anlass der Prüfung:

Dauer der Prüfung:

Prüfer (Name/Funktion):

I. Allgemeine Hinweise zur Vorbereitung der Prüfung

Als Grundlage für die Prüfung können folgende Unterlagen/Informationen herangezogen werden:

- Teilnehmerdaten aus COSACH
- Erfolgsbeobachtungen von Trägern/Maßnahmen
- Weitere maßnahmebezogene Unterlagen des Trägers (z.B. Zertifikat, Flyer, Konzept)

Zu jedem Ziel und den Prüfkriterien gibt es Informationen und Hinweise zur Unterstützung der Prüfung. Dies sind „Mindeststandards“ für die Förderung der Maßnahme nach § 45 SGBIII (AVGS).

II. Ergebnis der Prüfung

Nr.	Prüfkriterium	Info	erfüllt	nicht erfüllt	Feststellungen bzw. Bemerkungen
1.1	Informationen für die TN	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.2	Aufnahme der Teilnehmer/-innen in die Maßnahme	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1	Anzahl der TN/Gruppengröße	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2	Anwesenheitskontrolle der TN	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3	Maßnahmeinhalte	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.4	Einhaltung der Teilnahmezeiten und Einhaltung der Vermittlung/Erarbeitung der Maßnahmeinhalte	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.5	Lernmittel/Arbeitskleidung	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.1	Eignung der Lehrkräfte	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.1	Unterrichtsräume/Werkstätten	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.2	Stand der technischen Ausstattung	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.1	Maßnahmeabbruch/ Vermeidungsstrategie	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.2	Teilnehmerbefragung und Maßnahmeerfolg	<u>Info</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

III. Zusammenfassende Bewertung und Veranlassungen

1. Prüfergebnis ohne Mängelergebnis/ ohne weitere Veranlassungen

Die Prüfung ergab, dass die Prüfkriterien überwiegend als erfüllt angesehen werden können. Eine erfolgreiche Maßnahmedurchführung erscheint damit gewährleistet.

Bei folgenden Prüfkriterien wurden dem Träger die aufgeführten Optimierungsvorschläge unterbreitet:

Prüfkriterium	Optimierungsvorschlag oder Empfehlung

Der Träger wurde mündlich über das Ergebnis der Prüfung informiert.

2. Prüfergebnis mit Mängelfeststellungen/ mit weiteren Veranlassungen

Die Prüfung ergab, dass bei folgenden Prüfkriterien

A. geringfügige Mängel festgestellt wurden, die den Maßnahmeerfolg nicht beeinträchtigen.

Prüfkriterium	Mängelfeststellung

Der Träger wurde mündlich nach Ende der Prüfung / wird unverzüglich schriftlich¹ über die aufgetretenen Mängel und dem Erfordernis der Beseitigung informiert.

B. gravierende Mängel festgestellt wurden, die behebbbar sind.

Prüfkriterium	Mängelfeststellung

Der Träger wurde zunächst mündlich und im Anschluss an die Prüfung sofort schriftlich aufgefordert, die Mängel innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben.

C. gravierende, kurzfristig nicht behebbare Mängel festgestellt wurden.

Prüfkriterium	Mängelfeststellung

Der Träger wurde nach Ende der Prüfung vorab mündlich informiert und wird sofort schriftlich aufgefordert, Maßnahmen zur Mängelbeseitigung unverzüglich einzuleiten.

Der Träger wird schriftlich informiert, dass die Geltung der Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine für die laufende Maßnahme aufgehoben wird.

Sonstiges:

Unterschrift der Prüfer _____

¹ Nichtzutreffendes streichen

IV. Verfügung

1. Veranlassungen aus den Punkten II

A

B

C

erledigt.

Erledigungsvermerk (Hdz./Datum)

2. Mitteilung über Prüfergebnis an Bereichsleitung

3. WV am _____ / bei _____

4. _____

5. zur Maßnahmeakte (Trägerakte)

V. Erläuterungen

Ziel	Wesentliche Prüfkriterien	Hinweise
<p>1.1 Informationen für die TN</p> <p>Eine ausreichende Information der Teilnehmer/-innen vor Anmeldung / im Vorfeld der Maßnahme/des Vertragsabschlusses in Bezug auf das angestrebte Maßnahmeziel muss sichergestellt sein.</p>	<p>Gibt es ein Konzept/Flyer/weiteres Infomaterial zur Maßnahme? Wurde ein Infogespräch mit dem Teilnehmer geführt?</p>	<p>Die meisten Bildungsträger stellen Angaben über sich und das Maßnahmeangebot ins Internet ein, diese Informationen können ergänzend abgerufen werden.</p> <p style="text-align: right;"><u>zurück</u></p>
<p>1.2 Aufnahme der Teilnehmer/-innen in die Maßnahme</p> <p>Die Auswahl der Teilnehmer/-innen erfolgt auf Grundlage des im Aktivierungs-/und Vermittlungsgutscheines angegebenen Ziels der Maßnahme und der durch den persönlichen Ansprechpartner verpflichtend festgelegten Inhalte der Maßnahme</p>	<p>Die Maßnahme entspricht den im Aktivierungs- und Vermittlungsgutschen festgelegten Zielen und Inhalten, so dass diese uneingeschränkt erarbeitet/umgesetzt werden können?</p>	<p>Bei der Teilnehmeraufnahme in eine Maßnahme hat der Träger die Inhalte des AVGS im Rahmen dieser Maßnahme erreicht werden können. Der Träger hat überzeugend und nachvollziehbar darzulegen, wie er die Passigkeit der Teilnehmer/-innen feststellt. Dies kann er z.B. durch ein Aufnahmegespräch nachweisen.</p> <p style="text-align: right;"><u>zurück</u></p>
<p>2.1 Anzahl der TN/Gruppengröße</p> <p>Die Gruppengröße muss eine erfolgreiche Maßnahmedurchführung gewährleisten können.</p>	<p>Die Teilnehmerzahl der Maßnahme zum Zeitpunkt der Prüfung ist festzustellen.</p>	<p>Die Gruppengröße sollte eine günstige methodisch-didaktische Lehr- und Lernsituation ermöglichen. Die tatsächliche Gruppengröße kann unter Berücksichtigung der Informationen aus den Anwesenheitslisten überprüft werden. Die vorgegebene maximale Gruppengröße lässt sich aus dem Konzept zur Maßnahme/Zertifikat entnehmen.</p> <p style="text-align: right;"><u>zurück</u></p>
<p>2.2 Anwesenheitskontrolle der TN</p> <p>Die Teilnehmer/-innen müssen zur regelmäßigen Maßnahmeteilnahme angehalten werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit der Teilnehmer/-innen ist dokumentiert • Fehlzeiten werden dem zuständigen Kostenträger unverzüglich mitgeteilt • Gespräche mit den Teilnehmern zur Sicherung einer erfolgreichen Maßnahmeteilnahme werden durchgeführt und dokumentiert 	<p>Die Teilnahmezeiten sind im Konzept des Trägers angegeben. Regelungen zur Anwesenheit sind in den Teilnahmebedingungen festgelegt. Die Anwesenheit muss tagesaktuell in einer Anwesenheitsliste (z.B. im Klassenbuch) eingetragen sein. Auch Ausfallzeiten sind zu dokumentieren. Regelungen, ab welchem Umfang der Fehlzustand Gespräche, Abmahnungen und ggf. ein Abbruch erfolgen sollte, sollen vom Träger</p>

Ziel	Wesentliche Prüfkriterien	Hinweise
<p>2.3 Maßnahmeinhalte</p> <p>Ein Grundgerüst über die Maßnahmeinhalte muss den Teilnehmer/-innen vorliegen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Träger verfügt über ein Fehlzeitenkonzept und setzt dieses um • Ein Grundgerüst/Konzept ist für die Dauer der Maßnahme vorhanden. 	<p>benannt werden können.</p> <p>Das Grundgerüst/Maßnahmekonzept enthält die Maßnahmeinhalte, die dem Teilnehmer vermittelt bzw. mit diesem erarbeitet werden sollen <u>zurück</u></p>
<p>2.4 Einhaltung der Teilnahmezeiten und Einhaltung der Vermittlung/Erarbeitung der Maßnahmeinhalte</p> <p>Die Teilnahmezeiten und die Vermittlung/Erarbeitung der Maßnahmeinhalte müssen den erfolgreichen Abschluss der Maßnahme gewährleisten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegen Nachweise über die Teilnahmezeiten (Anzahl der Teilnahmezeiten) vor. • Es liegen Nachweise vor, welche Maßnahmeinhalte im einzelnen zu welchem Zeitpunkt vermittelt/erarbeitet werden. 	<p>Die Dauer einer Maßnahme, die Gesamtstundenzahl und die tatsächlichen Teilnahmezeiten müssen mit dem Konzept und dem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein übereinstimmen.</p> <p><u>zurück</u></p>
<p>2.5 Lernmittel / Arbeitskleidung</p> <p>Notwendige, auf die Maßnahme abgestimmte, geeignete und ausreichende Lernmittel/Arbeitsunterlagen sowie Arbeitskleidung werden kostenlos zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Maßnahme ohne Arbeitskleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel werden den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt • Lernmittel sind nach Einschätzung der Teilnehmer /-innen geeignet und ausreichend <p>Zusätzliche Kriterien bei Maßnahme mit Arbeitskleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskleidung wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt • Arbeitskleidung wird nach Einschätzung der Teilnehmer/-innen in geeigneter Form und ausreichend zur Verfügung gestellt 	<p>Die beiden Prüfkriterien zur Einschätzung durch die Teilnehmer/-innen sollten durch eine entsprechende Befragung abgeklärt werden.</p> <p><u>zurück</u></p>

Ziel	Wesentliche Prüfkriterien	Hinweise
<p>3.1 Eignung der Lehrkräfte</p> <p>Die Ausbildung und Berufserfahrung der Lehrkräfte muss eine erfolgreiche berufliche Aktivierung und Vermittlung erwarten lassen. Die Lehrkräfte müssen fachlich und pädagogisch geeignet sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz wird durch eine abgeschlossene Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung nachgewiesen • Berufliche und pädagogische Qualifikationen sowie entsprechende Weiterbildungen werden durch Zeugnisse/Zertifikate nachgewiesen • Berufserfahrung in der beruflichen Erwachsenenbildung liegt vor • Lehrkräfte sind nach Einschätzung der Teilnehmer geeignet 	<p>Pädagogisch geeignete Lehrkräfte besitzen i.d.R. einen Ausbildungsabschluss und mind. 2 Jahre Berufserfahrung in der Erwachsenenbildung. Ihre fachliche Kompetenz und pädagogische Eignung ist vom Träger bereits bei der Zulassung nachzuweisen und wurde somit bereits von der FKS geprüft. Eine Aufstellung, in der alle Kriterien (Ausbildung, Berufserfahrung, pädagogische Qualifikation) ersichtlich sind, ist deshalb ausreichend. Bei berechtigten Zweifeln kann die Vorlage der Zeugnisse verlangt werden.</p> <p>Das letzte Prüfkriterium zur Einschätzung durch die Teilnehmer/-innen sollten durch eine entsprechende Teilnehmerbefragung abgeklärt werden. zurück</p>
<p>4.1 Unterrichtsräume/Werkstätten</p> <p>Die Unterrichtsräume und Werkstätten haben dem Stand der Technik, den gesetzlichen Bestimmungen/Anforderungen sowie bezüglich ihrer Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln den aktuellen Anforderungen an die Praxis zu entsprechen.</p>	<p>Maßnahme ohne Werkstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsräume, Sozialräume und sanitäre Einrichtungen entsprechen den rechtlichen Bestimmungen und den Anforderungen an eine Maßnahme der Erwachsenenbildung • Ordnung, Sauberkeit und Zustand der Schulungsstätte lassen eine erfolgreiche Maßnahmeteilnahme erwarten <p>Zusätzliches Kriterium bei Maßnahme mit Werkstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkstätten entsprechen den rechtlichen Bestimmungen und den Anforderungen an eine Maßnahme der Erwachsenenbildung 	<p>Die Beurteilung, ob die Werkstätten und Unterrichtsräume dem Stand der Technik sowie den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, ist schwierig. Durch die Prüfkräfte der AA kann grundsätzlich nur eine „in Augenscheinnahme“ stattfinden. Es empfiehlt sich deshalb - gerade bei Trägern mit Werkstätten - die Maßnahmeprüfung mit Unterstützung des Technischen Beratungsdienstes durchzuführen.</p> <p style="text-align: right;">zurück</p>
<p>4.2 Stand der technischen Ausstattung</p> <p>Die technische Ausstattung hat dem Stand der Technik, den gesetzlichen Bestimmungen/Anforderungen sowie den aktuellen Anforderungen an die Praxis zu entsprechen.</p>	<p>Theorieräume (Ausstattung, Lehrmittel, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustand des Mobiliars (Stühle/Tische) und PC-Ausstattung entspricht den Maßnahmeanforderungen • Anordnung des Mobiliars und der Ausstattung im Raum trägt zu einem erfolgreichen Maßnahmeverlauf bei • Medien (Overhead-Projektor, Tafel, Flip-Chart, Beamer) sind vorhanden • Aktualität der sachlich/technischen Ausstattung entspricht dem heutigen Stand der Technik • Arbeitssicherheit ist gewährleistet 	<p>Die Beurteilung, ob die technische Ausstattung dem Stand der Technik sowie den gesetzlichen Anforderungen entspricht, ist schwierig. Durch die Prüfkräfte der AA kann grundsätzlich nur eine „in Augenscheinnahme“ stattfinden. Es empfiehlt sich deshalb - gerade bei Trägern mit Werkstätten - die Maßnahmeprüfung mit Unterstützung des Technischen Beratungsdienstes durchzuführen.</p>

Ziel	Wesentliche Prüfkriterien	Hinweise
	<p>Zusätzliches Kriterium für Praxis- und Übungsflächen (Ausstattung, Lehrmittel etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Umfang der Ausstattung (Nutzbarkeit der Arbeitsplätze und Umfang des Arbeits-/Verbrauchsmaterials) entsprechen den Maßnahmeanforderungen 	<p><u>zurück</u></p>
<p>5.1 Maßnahmeabbruch/ Vermeidungsstrategie</p> <p>Umfassende Analyse von Maßnahmeabbrüchen und Ableitung von Handlungsbedarfen findet statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation und sofortige Mitteilung der vorzeitigen Austritte (z.B. wegen Arbeitsaufnahme) an den Kostenträger/ Analyse für die laufende Maßnahme erfolgt 	<p>Die Beschreibung von Verbesserungsmaßnahmen kann bei geringen Maßnahmeabbrüchen wegen hoher Fehlzeiten oder mangelnder Eignung auch mündlich erfolgen – eine Dokumentation sollte erfolgen, wenn die Quote über 10 Prozent liegt.</p> <p>Für die Dokumentation von Abbrüchen liegt ein Auswertungsbogen vor, für mögliche Abbruchgründe sind Vermeidungsstrategien/Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.</p> <p><u>zurück</u></p>
<p>5.2 Teilnehmerbefragung und Maßnahmeerfolg</p> <p>Strategien und Mechanismen zur Dokumentation der Weiterentwicklung der Maßnahme und Unterstützung des Erfolgs sind vorhanden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer werden als Informationsquelle zur Bewertung und Verbesserung der Maßnahmen befragt und die Ergebnisse werden dokumentiert • Eine Dokumentation über bei Bedarf daraus abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen ist vorgesehen/liegt vor <p>Der Träger hat konkrete Aktivitäten vorgesehen und führt diese durch (z.B. Angebote), um die Integration der Teilnehmer/-innen nach der Maßnahme in den Arbeitsmarkt zu fördern (Integrationsunterstützung schlüssig dargelegt)</p>	<p>Die Prüfkriterien beziehen sich grundsätzlich auf die geprüfte Maßnahme, sofern dies im Maßnahmeverlauf bereits prüfbar ist.</p> <p>Ist dies noch nicht möglich, sollte abgeprüft werden, ob der Träger anhand von Unterlagen die Erfüllung der genannten Kriterien glaubhaft machen kann.</p> <p>Ggf. können auch Vormaßnahmen einbezogen werden.</p> <p>Beispiel: Teilnehmer-Befragungsbögen liegen vor, sind vorbereitet, ein Termin für die Befragung ist im Maßnahmeablauf eingeplant.</p> <p><u>zurück</u></p>

Feedbackbogen für Teilnehmer/innen an Aktivierungsmaßnahmen

Qualifiziertes Lehr- und Betreuungspersonal ist für den Erfolg einer Aktivierungsmaßnahme fundamental.
Wie bewerten Sie das Personal in der von Ihnen besuchten Maßnahme?

1.	Das Lehr- und Betreuungspersonal...	trifft vollkommen zu	trifft überhaupt nicht zu
1.1	hat das Ziel der Maßnahme verdeutlicht.	1 2 3 4 5 6	
1.2	hat der Maßnahme eine Struktur gegeben.	1 2 3 4 5 6	
1.3	hat die Inhalte fachlich kompetent vermittelt.	1 2 3 4 5 6	
1.4	hat die Maßnahme durch praktische Beispiele anschaulich gestaltet.	1 2 3 4 5 6	
1.5	hat den Teilnehmern die Möglichkeit der Mitgestaltung gegeben.	1 2 3 4 5 6	
1.6	ist auf meine individuellen Anliegen eingegangen.	1 2 3 4 5 6	
1.7	hat mich bei meiner Stellensuche unterstützt.	1 2 3 4 5 6	
1.8	Insgesamt bin ich mit dem Lehr- und Betreuungspersonal zufrieden.	1 2 3 4 5 6	

**Lerngerechte Räumlichkeiten sowie anschauliche Lern- und Lehrmittel steigern den Maßnahmenerfolg.
Wie schätzen Sie diese ein?**

2.	Ausstattung der Maßnahme	trifft vollkommen zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht vor- handen/ er- forderlich
2.1	Die Räumlichkeiten (Theorie-, Praxis-, ggf. EDV-Räume) waren für die Maßnahme geeignet.	1 2 3 4 5 6		
2.2	Es stand ein fester Raum zur Verfügung, ein Wechsel wurde nur aufgrund der Maßnahmeeinheiten vorgenommen.	1 2 3 4 5 6		
2.3	Die technische Ausstattung war für die Maßnahme geeignet.	1 2 3 4 5 6		<input type="checkbox"/>
2.4	Die Lernmittel (z.B. Bücher, Skripte, Arbeitsblätter) sind verständlich aufbereitet.	1 2 3 4 5 6		<input type="checkbox"/>
2.5	Die eingesetzten Lehrmittel (z.B. Flip-Chart, Beamer, Wandtafel) waren den Inhalten angemessen.	1 2 3 4 5 6		<input type="checkbox"/>
2.6	Insgesamt bin ich mit der Ausstattung und den Lehr-/Lernmitteln zufrieden.	1 2 3 4 5 6		

Auch Organisation und Ablauf einer Aktivierungsmaßnahme entscheiden mit über deren Erfolg.

3.	Organisation und Ablauf der Maßnahme	ja	nein	teilweise
3.1	Die notwendigen Lernmittel (z.B. Bücher, Skripte, Arbeitsblätter) standen rechtzeitig zur Verfügung.	1 2 3		
3.2	Der Stundenplan wurde rechtzeitig bekannt gegeben und eingehalten.	1 2 3		
3.3	Die festgelegten Unterrichts- und Pausenzeiten wurden eingehalten.	1 2 3		
3.4	Der Unterricht wurde planmäßig (keine Ausfälle) durchgeführt.	1 2		
3.5	Eine Lehrkraft/ ein Ausbilder war jederzeit anwesend/erreichbar.	1 2		
3.6	Die Unterrichtsinhalte bauten logisch aufeinander auf (ggf. auch bei einem Einsatz von Ersatzlehrkräften).	1 2 3		
3.7	Insgesamt bin ich mit der Organisation und dem Ablauf der Maßnahme zufrieden.	1 2 3 4 5 6		

Wichtig bei einer Aktivierungsmaßnahme ist auch der Nutzen, der sich für Sie ergibt.

4.	Nutzen der Aktivierungsmaßnahme	trifft vollkommen zu	trifft überhaupt nicht zu
4.1	Die Ziele der Maßnahme wurden meiner Ansicht nach erreicht.	1 2 3 4 5 6	
Durch die Teilnahme an der Maßnahme...			
4.2	kenne ich zusätzliche Möglichkeiten, wo ich mich um eine Arbeitsstelle bemühen kann.	1 2 3 4 5 6	trifft überhaupt nicht zu
4.3	kann ich besser einschätzen, welche Arbeitsstellen für mich in Frage kommen.	1 2 3 4 5 6	
4.4	fühle ich mich bei Bewerbungen/Vorstellungsgesprächen sicherer.	1 2 3 4 5 6	
4.5	haben sich meine Chancen auf einen Arbeitsplatz verbessert.	1 2 3 4 5 6	
4.6	Insgesamt hat die Teilnahme an der Maßnahme für meine beruflichen Perspektiven einen großen Nutzen gebracht.	1 2 3 4 5 6	

5.	Gesamtbeurteilung	trifft vollkommen zu	trifft überhaupt nicht zu
5.1	Insgesamt betrachte ich mich mit der Maßnahme zufrieden.	1 2 3 4 5 6	

VIELEN DANK FÜR IHR FEEDBACK

Feedbackbogen für Teilnehmer/innen an Aktivierungsmaßnahmen

Qualifiziertes Lehr- und Betreuungspersonal ist für den Erfolg einer Aktivierungsmaßnahme fundamental.
Wie bewerten Sie das Personal in der von Ihnen besuchten Maßnahme?

1.	Das Lehr- und Betreuungspersonal...	trifft vollkommen zu	trifft überhaupt nicht zu
1.1	hat das Ziel der Maßnahme verdeutlicht.	1 2 3 4 5 6	
1.2	hat der Maßnahme eine Struktur gegeben.	1 2 3 4 5 6	
1.3	hat die Inhalte fachlich kompetent vermittelt.	1 2 3 4 5 6	
1.4	hat die Maßnahme durch praktische Beispiele anschaulich gestaltet.	1 2 3 4 5 6	
1.5	hat den Teilnehmern die Möglichkeit der Mitgestaltung gegeben.	1 2 3 4 5 6	
1.6	ist auf meine individuellen Anliegen eingegangen.	1 2 3 4 5 6	
1.7	hat mich bei meiner Stellensuche unterstützt.	1 2 3 4 5 6	
1.8	Insgesamt bin ich mit dem Lehr- und Betreuungspersonal zufrieden.	1 2 3 4 5 6	

**Lerngerechte Räumlichkeiten sowie anschauliche Lern- und Lehrmittel steigern den Maßnahmeerfolg.
Wie schätzen Sie diese ein?**

2.	Ausstattung der Maßnahme	trifft vollkommen zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht vorhanden/erforderlich
2.1	Die Räumlichkeiten (Theorie-, Praxis-, ggf. EDV-Räume) waren für die Maßnahme geeignet.	1 2 3 4 5 6		
2.2	Es stand ein fester Raum zur Verfügung, ein Wechsel wurde nur aufgrund der Maßeinheiten vorgenommen.	1 2 3 4 5 6		
2.3	Die technische Ausstattung war für die Maßnahme geeignet.	1 2 3 4 5 6		<input type="checkbox"/>
2.4	Die eingesetzten Lehrmittel (z.B. Flip-Chart, Beamer, Wandtafel) waren den Inhalten angemessen.	1 2 3 4 5 6		<input type="checkbox"/>
2.5	Insgesamt bin ich mit der Ausstattung und den Lehr-/Lernmitteln zufrieden.	1 2 3 4 5 6		

Auch Organisation und Ablauf einer Aktivierungsmaßnahme entscheiden mit über deren Erfolg.

3.	Organisation und Ablauf der Maßnahme	ja	nein	teilweise
3.1	Die Termine wurden rechtzeitig bekannt gegeben.	1 2 3		
3.2	Die Termine wurden planmäßig (keine Ausfälle) durch das Lehr- und Betreuungspersonal eingehalten.	1 2		
3.3	Das Lehr- und Betreuungspersonal war zu den Terminen jederzeit anwesend/erreichbar.	1 2		
3.4	Die Inhalte bauten logisch aufeinander auf (ggf. auch bei einem Einsatz von Ersatzlehrkräften).	1 2 3		
3.5	Insgesamt bin ich mit der Organisation und dem Ablauf der Maßnahme zufrieden.	1 2 3 4 5 6		

Wichtig bei einer Aktivierungsmaßnahme ist auch der Nutzen, der sich für Sie ergibt.

4. Nutzen der Aktivierungsmaßnahme		trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	trifft überhaupt nicht zu
4.1	Die Ziele der Maßnahme wurden meiner Ansicht nach erreicht.	trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	trifft überhaupt nicht zu
Durch die Teilnahme an der Maßnahme...		trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	trifft überhaupt nicht zu
4.2	kenne ich zusätzliche Möglichkeiten, wo ich mich um eine Arbeitsstelle bemühen kann.	trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
4.3	kann ich besser einschätzen, welche Arbeitsstellen für mich in Frage kommen.	trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	
4.4	fühle ich mich bei Bewerbungen/Vorstellungsgesprächen sicherer.	trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	
4.5	haben sich meine Chancen auf einen Arbeitsplatz verbessert.	trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	
4.6	Insgesamt hat die Teilnahme an der Maßnahme für meine beruflichen Perspektiven einen großen Nutzen gebracht.	trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	

5. Gesamtbeurteilung		trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	trifft überhaupt nicht zu
5.1	Insgesamt betrachtet bin ich mit der Maßnahme zufrieden.	trifft vollkommen zu	1	2	3	4	5	6	trifft überhaupt nicht zu

VIELEN DANK FÜR IHR FEEDBACK